

# Es ist Advent...

## ...Zeit für Gedanken über Gott und die Welt

„Komm, bitte! Komm jetzt! Komm, Papa – du sollst mit mir Eisenbahn spielen.“ Kinder sagen meistens, was sie wollen und sind dabei oft sehr ungeduldig. In Dauerschleife, wenn die Eltern gerade den Kopf voll und keine Zeit haben, kann das manchmal anstrengend sein... Aber eigentlich ist es eine großartige Gabe! Kinder zeigen ihre Bedürfnisse: „Papa, ich brauche jetzt deine Aufmerksamkeit!“

In den biblischen Texten am zweiten Advent klingt die Sehnsucht nach Gottes Nähe und das tiefe Bedürfnis, von ihm gesehen zu sein:

**Gott, wende dich doch! Schau vom Himmel und sieh! Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab!** (Psalm 80 + Jesaja 63)

Vielleicht ist Advent ja für die Erwachsenen vor allem die Zeit, ihre Ungeduld neu zu entdecken. Sich nicht abzufinden. Mit den eigenen Bedürfnissen in Kontakt zu kommen und die eigene Sehnsucht zu zeigen – vor den Mitmenschen und vor Gott!

Und vielleicht ist Advent dann auch – aber wirklich erst dann und nicht vorschnell – die Zeit, Geduld zu lernen: Im Vertrauen darauf, dass Gott die Sehnsucht sieht und seine Nähe schenken wird. Das ist der andere Klang an diesem zweiten Advent:

**Seid geduldig und stärkt eure Herzen, denn das Kommen des Herrn ist nahe!** (Jakobus 5)

Kinder lernen zu warten, wenn sie darauf vertrauen können, dass die Eltern ihre Bedürfnisse sehen und – vielleicht nicht immer sofort, aber doch irgendwann – kommen, wenn sie gerufen werden.

Gute adventliche Erfahrungen –  
mit der Geduld und mit der Ungeduld  
wünscht

Felix Kalder